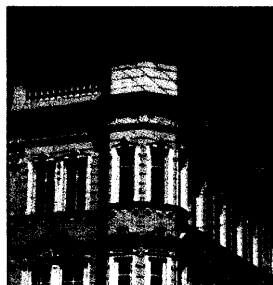




## Viele Labors haben aufgeben müssen

Dierk Meyer-Lüerßen, Geschäftsführer des Verbandes der Diagnostica-Hersteller, beklagt den bisweilen restriktiven Kurs der KBV in Sachen Laborreform.

**GESUNDHEITSPOLITIK 7**



## Immobilien-Fonds sind wenig attraktiv

Der Bundesfinanzhof macht Anlegern einen Strich durch die Rechnung. Bei Immobilien-Fonds dürfen bestimmte Kosten nicht mehr sofort abgezogen werden.

**WIRTSCHAFT 13**

### HINTERGRUND

#### Ein verkanntes Chamäleon

Der Morbus Whipple kommt vermutlich häufiger vor, als bisher erkannt worden ist.

4

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### EuGH-Urteil zur Positivliste

Schlappe für Österreich: Europäischer Gerichtshof in Luxemburg hält Arzneimittelverzeichnis für rechtswidrig.

7

#### Zwei Klassen-Versorgung?

Pläne, die Psychotherapie aus der Weiterbildung zum Arzt für Psychiatrie auszgliedern, stoßen auf Protest.

8

### MEDIZIN

#### Lebensrettende Behandlung

Die aktuelle Auswertung der ersten Patienten mit Lungens- und Milzbrand in den USA belegt, daß nur die frühe antibiotische Therapie Leben retten kann.

10

### WIRTSCHAFT

#### Green Card für Pflegekräfte

Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen können Haushaltshilfen aus EU-Beitrittsländern beschäftigen.

13

### KULTUR UND GESELLSCHAFT

#### Gesprengetes Gotteshaus

27 Nobelpreisträger setzen sich für den Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche ein.

15

*Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...*



Professor Dr. med. Sigmund Silber  
Pressesprecher des Bundesverbandes  
Niedergelassener Kardiologen

”

# Mit mehr Fortbildung werden bessere Schmerz-Therapeuten

Bremer Studie macht Hoffnung auf weitere Verbesserungen für

**BREMEN (jh).** Werden Krebskranke in Deutschland jetzt endlich besser mit Schmerzmitteln versorgt? Eine Studie des Bremer Instituts für Präventionsforschung, Sozialmedizin und Epidemiologie (BIPSE) in der Hansestadt macht Hoffnung: Fortbildung und mehr Information für Ärzte und Pfleger haben die Versorgung bereits verbessert.

Privatdozent Dr. Wolfgang Hoffmann hat Verwaltungsdaten von Krebspatienten unter die Lupe genommen, die in den Jahren 1993 und 1996 in Bremen an Krebs starben. In diesen drei Jahren gab es einen Trend zu mehr Verordnungen

gen und auch zu höherer Menge der Schmerzmittel je Patient (Bundesgesundheitsblatt 44, 2001, 1194). So stieg die Zahl der vom BIPSE als „ausreichend versorgt“ klassifizierten Patienten (mit mindestens zwei Rezepten für Morphinderivate im letzten Lebensjahr) 1996 um vier Prozent auf 14 Prozent aller Krebspatienten. Die verordnete Menge an Opiatanalgetika je Patient erhöhte sich von 348 Milligramm im Jahr 1993 auf 517 Milligramm drei Jahre später.

Dies ist vor allem auf niedrigeren Rückzuführen. Hier hatte die „Arbeitsgemeinschaft Schmerz“ 1994 und 1995 zusammen mit Ärzten

kammer und anstaltung Klinikpers bildung. S haus Barr entwickel Krankenha

Von ein Tumorsch immer no Professor chum. Er nung de nungs-Rep nem Gesa präparate Ta quote vor hatte. S

## Anthrax-Impfung in USA angeboten

**WASHINGTON (ple).** Die US-Regierung bietet Menschen, die Anthrax-Sporen inhaliert haben, ab sofort die Möglichkeit, sich zusätzlich zu einer Antibiotika-Therapie mit einer Anthrax-Vakzine impfen zu lassen, weil Sporen selbst nach 60 Tagen Therapie noch in der Lunge sein könnten.

## PKV-Tarife steigen

Prämienanstieg bei Ärzten liegt un

**KÖLN (eb).** In der privaten Krankenversicherung müssen viele Versicherte vom 1. Januar 2002 an tiefer in die Tasche greifen. Viele Arzttarife werden aber nur leicht angehoben. Eine Übersicht über Prämiensteigerungen ist schwierig, da in der PKV die Anpassungen von Tarif zu Tarif variieren.

Auch der Übersicht gen. In de viele Geso im zwei erhöhen v sollen sie den. Einig sie sogar s

## Tibiaschmerz – da hilft schon eine einfache Untersuchung

Eine wichtige Diagnose ist das Kompartmentsyndrom

**WUPPERTAL (gwa).** Joggen ist in. Aber wer es übertreibt, läuft Gefahr, starke Unterschenkel-schmerzen zu bekommen. Diagnostisch abzuklären sind Überlastung der Muskulatur, chronisches Kompartmentsyndrom oder gar Streßfrakturen.

hen verstärken, beschreibt Dr. Michael Pieper vom Krankenhaus St. Josef in Wuppertal die Symptome (Orthopädie & Rheuma 6, 2001, 36). Auch leichte Schwellung, Rötung oder Überwärmung können vorkommen. Die Fußpulse sind seitengleich zu tasten, neurologische Defizite gibt es nicht.